Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 70 (1978)

Heft: 3-4

Rubrik: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) : Tätigkeitsbericht 1977 = Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air : rapport d'activité

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VGL

Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air
Lega svizzera per la protezione delle acque e dell'aria

Tätigkeitsbericht 1977
Rapport d'activité

Vorgelegt an der Delegiertenversammlung vom 28. und 29. April 1978 in Lugano
Remis lors de l'Assemblée des délégués des 28 et 29 avril 1978 à Lugano

Tätigkeitsbericht 1977

Wenn wir den Zahlen aus Tages- und Fachpresse sowie den Verlautbarungen der Parlamente glauben wollen, müsste mit der Aufbereitung der Abwässer eigentlich schon alles in bester Ordnung sein.
Hunderte von Kläranlagen wurden erstellt, Tausende von Verschmutzungsquellen sind erfasst oder mindestens registriert. Millionen von Einwohnern sind im Bereich von Abwasseranlagen, Milliarden von Franken stecken als Investition im Gewässerschutz.
Solche Aufwendungen geben wohl auf den ersten Blick einen positiven Eindruck, dieser darf aber über den wirklichen Sachverhalt nicht hinwegtäuschen. Vieles, allzuvieles bleibt noch zu tun.
Die bisherigen öffentlichen wie privaten Leistungen sollen keinesfalls herabgemindert werden; aber die bis anhin geleisteten Anstrengungen waren zu einem guten Teil nur Rettungsmassnahmen für bereits zerstörte Gewässer.
Die Erfassung und Behandlung der Abwässer waren und sind dringend notwendig, damit eine weitere Belastung, Beeinträchtigung und Zerstörung der Lebensgrundlage *Wasser* aufgehalten werden können. Ober- und unterirdische Gewässer müssen wieder uneingeschränkt zu lebensfähigen, funktionierenden Bestandteilen der natürlichen Ökosysteme werden.
Zum Schutze des Wassers gehört auch der Schutz der Uferlandschaften, der Einzugsgebiete und der vielfältigen Lebensgemeinschaften in Fauna und Flora. Weniger als ein Drittel der See- und Flussufer können in der Schweiz noch als einigermassen natürlich gelten. Der Schutz des Lebens in und am Wasser gehört zum Gewässerschutz, so gut wie die direkte Abwasserreinigung.
Integraler, ernstgenommener Schutz unserer Gewässer bedingt neben einem grossen finanziellen und technischen Aufwand die aktive Mitarbeit des Einzelnen, der Familie, der Gemeinde, der Region, des Staates und der Wirtschaft.
Der Gewässerschutz ist nur von unten nach oben denkbar, von der Quelle zum Bach, vom Fluss zum See. Das Wissen darum und die Abwehr verlangen ein entschlossenes Handeln auf allen Stufen. Dabei wird es nicht ohne Einschränkungen und harte Massnahmen abgehen.
Die Führung der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene ist überzeugt, dass die Erkenntnis der Notwendigkeiten noch mehr an Raum gewinnt und letztendlich voll und ganz zum Durchbruch gelangen wird. Dringend sind, neben Verordnungen und Wasserschutzmassnahmen auch die Aufklärung und eine echte Motivation der Bevölkerung. Dazu gehört eine zielgerichtete Information, aber im speziellen auch die Schaffung von Unterlagen und Anschauungsmaterial für die Jugend in den Schulen, Aufgaben, die sich unsere Vereinigung besonders zum Ziele gesetzt hat.
Um diesen gezielten Aufgaben auch in Zukunft gerecht zu werden, ist die VGL auf die Unterstützung unserer jetzigen, aber auch kommenden Mitglieder angewiesen.
Als Abschluss dieses Vorwortes möchten die führenden Kräfte der VGL die Gelegenheit benützen, Mitgliedern und Helfern für alle Unterstützung und aktive Mitarbeit herzlich zu danken.

Rapport d'activité 1977

Si l'on en croit les chiffres imposants publiés dans les journaux et dans les revues spécialisées, ou les déclarations des parlements, il semble que tout est pour le mieux dans le secteur de l'épuration des eaux. La vérité est cependant qu'il reste encore beaucoup à faire.
Sans vouloir déprécier les réalisations publiques et privées, il faut reconnaître qu'il s'agissait en grande partie de mesures de sauvetage pour des eaux déjà malades.
La plupart des mesures de canalisation et d'épuration des eaux usées étaient et restent nécessaires, car elles empêchent la pollution de progresser et de détruire cet élément vital qu'est l'eau. Il est également indispensable d'assainir les lacs et les rivières, afin qu'ils redeviennent des biotopes viables.
On a cependant donné jusqu'à présent trop peu d'importance à *la protection globale des eaux.* Elles doivent être considérées comme partie intégrante du paysage, de la nature. Il importe donc aussi de protéger et conserver les berges des lacs et des rivières qui abritent des biotopes dont l'importance écologique n'a pas toujours été reconnue. Seul un tiers des berges peut en Suisse être considéré comme étant naturel ou quasi-naturel et beaucoup d'autres sont sérieusement menacées. La conservation des berges, la protection de la vie dans et près de l'eau font autant partie d'une protection globale des eaux que l'épuration des eaux usées.
La protection intégrale des eaux ne nécessite pas seulement des moyens financiers, mais surtout l'active collaboration de chaque citoyen. Il s'agit de s'attaquer aux causes de la pollution, ce qui demande de la compréhension de la part des autorités publiques, des milieux économiques et industriels, de la population. Il faut parfois savoir s'imposer des restrictions, renoncer à quelques aises ou à ses intérêts personnels. C'est principalement une question de responsabilité et de solidarité.
La Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air espère vivement que cette prise de conscience réussisse à s'imposer. En plus des prescriptions et des mesures de protection des eaux, il importe de motiver la population, de l'éduquer et de l'informer — une tâche que la LSPEA prend très à cœur et qu'elle ne pourra accomplir qu'avec l'aide financière et la collaboration active de ses membres actuels et futurs.
La Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air désire exprimer aujourd'hui à tous ses membres, collaborateurs et aides bénévoles sa profonde reconnaissance pour leur engagement.

Geschäftsleitender Ausschuss

An der Delegierten-Versammlung 1977 trat G. Weilenmann als Vizepräsident und Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses zurück. An seine Stelle wurde Dr. iur. E. Suter, Präsident der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland, KEZO, in den Ausschuss gewählt.

Achtmal trafen sich die Herren des Geschäftsleitenden Ausschusses zu halbtägigen Sitzungen. Es galt, die Stellungnahme der VGL zum GEK-Zwischenbericht vorzubereiten und die Stellungnahme zum Raumplanungsgesetz im Rahmen der ausserparlamentarischen Vernehmlassung abzufassen. Nicht zuletzt hatte der Geschäftsleitende Ausschuss die Delegiertenversammlung, die Vorstandssitzungen sowie die VGL-interne Energie-Aussprache vorzubereiten.

In manchen Fällen vertraten einzelne Herren die VGL an Versammlungen befreundeter Organisationen, an Fach- und Informationstagungen.

Vorstand

Die Damen und Herren des Vorstandes trafen sich dreimal zu Beratungen und zum gemeinsamen Gespräch. Im Anschluss an die November-Sitzung wurde das Thema «Energie und Umwelt» eingehend diskutiert. Diese Aussprache diente vor allem einer Festlegung der VGL-Politik. Unsere Vereinigung wird sich in der Energiediskussion auf Fragen beschränken, die sich durch den direkten Zusammenhang zwischen Gewässerschutz und Lufthygiene und Energie stellen. Neben den laufenden Aufgaben beschäftigte sich der Vorstand an drei Sitzungen mit den folgenden Fachfragen:

März: Abnahme der Jahresrechnung zuhanden der Delegierten-Versammlung und Verabschiedung des Tätigkeitskonzeptes 1977.

September: Fachtechnische Fragen; Stellungnahme zum Entwurf Raumplanungsgesetz; Anträge zur Schaffung von Arbeitsgruppen.

November: Tätigkeit der Vereinigung; Aussprache über die Energieproblematik.

FEG — Föderation Europäischer Gewässerschutz

Wie bereits im Tätigkeitsbericht 1976 kurz erwähnt wurde, will die VGL das Präsidium und die Geschäftsstelle der internationalen Gruppierung FEG nach 20jähriger Amtsführung an ein anderes Land abgeben. Nach intensiven Bemühungen seitens der VGL wird beides ab Oktober 1978 von Holland übernommen.

Die 1956 von unserem Ehrenpräsidenten, Prof. Dr. *O. Jaag,* ins Leben gerufene Föderation hat, unter den Fittichen der VGL, im Verlaufe ihres 20jährigen Bestehens wesentlich zur Förderung und praktischen Durchsetzung der Gewässerschutzanliegen auf europäischer Ebene beigetragen. Sowohl der frühere als auch der heutige Präsident, des VGL-Vorstandes und seine Mitglieder haben die Tätigkeit der FEG während der vergangenen zwanzig Jahre massgebend beeinflusst, mitgeprägt und finanziell mitgetragen.

Stellungnahmen und Arbeitsgruppen

Die VGL hat zum Zwischenbericht der GEK (Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption), der im Spätherbst 1976 veröffentlicht wurde, Stellung bezogen. Nachdem das Sekretariat das entsprechende Material zusammengetragen hatte, wurde im Ausschuss eine Stellungnahme ausgearbeitet, die in Anbetracht der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit auf dem Korrespondenzweg dem

Bureau directeur

Pour la date de l'Assemblée des délégués, M. *G. Weilenmann,* a donné sa démission comme vice-président et membre du Bureau directeur dans lequel il a été remplacé par M. *E. Suter,* Dr en droit et président de la KEZO (Usine de traitement des déchets de l'Oberland zurichois).

Le Bureau directeur a siégé huit fois pour discuter des affaires administratives et des activités de la Ligue. Il s'est aussi occupé de questions spéciales et de préparer des motions, propositions et prises de position à l'intention du Comité.

Le Bureau directeur a eu par exemple à préparer les prises de position de la Ligue à l'égard du rapport intermédiaire de la Commission fédérale de la conception globale de l'énergie et à l'égard de la loi sur l'aménagement du territoire, dans le cadre de la consultation extraparlementaire. Il discuta en outre des réponses à donner aux questions de détail posées par des membres au sujet des diverses activités de la Ligue. Et enfin, il fallut préparer l'Assemblée des délégués, les séances du Comité et la discussion interne sur les questions énergétiques.

A plusieurs occasions, des membres du Bureau directeur représentèrent la Ligue dans les assemblées d'organisations amies ou dans des journées techniques.

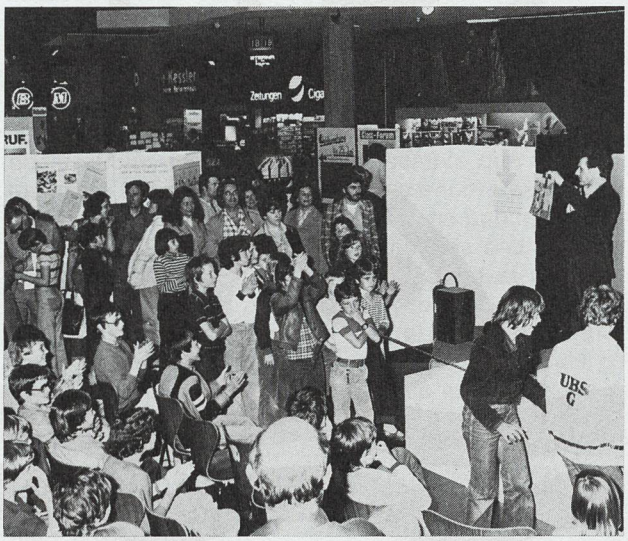
Vorstand unterbreitet wurde. Fristgerecht wurde, nach Berücksichtigung der verschiedenen Änderungsvorschläge diese Stellungnahme Bundesrat W. Ritschard, Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, eingereicht.

Ebenfalls erarbeitete die VGL eine Stellungnahme zum zweiten Raumplanungs-Gesetzesentwurf. Diese und die gemeinsame Eingabe der WAKO, an der die VGL ebenfalls mitgearbeitet hatte, wurden im Herbst 1977 dem Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements, Bundespräsident Dr. K. Furgler, eingereicht.

Neben der Arbeitsgruppe «Quantifizierung der Braunschen Lastpakete», die mit der Unterlagenbeschaffung und der Vorbereitungsarbeit zur Herausgabe praktisch anwendbarer Empfehlungen beschäftigt ist, wurden weitere Arbeitsgruppen auf technischen Fachgebieten ins Leben gerufen, so die Gruppe «Phosphatsubstituierung», die sich mit einem zweckmässigen Ersatz von Phosphaten in Waschmitteln befasst.

Im Auftrag des Vorstandes beteiligt sich die VGL neben VSA (Verband Schweizerischer Abwasserfachleute), SVG (Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik) und weiteren Organisationen an der Arbeitsgruppe «Energie und Umwelt». Die VGL befasst sich in diesem Gremium im speziellen mit den Gewässerschutz- und Lufthygieneproblemen.

Auf dem Tätigkeitsgebiet der Aufklärung und Erziehung wurden gemeinsam mit der Aktion Saubere Schweiz, ASS, ebenfalls zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe «Schule und Umweltschutzerziehung», in der Fachleute, Graphiker und Gestalter sowie vor allem Lehrer verschiedener Schulstufen mitarbeiten, ist nach eingehenden Vorabklärungen heute daran, Arbeitshilfen und -unterlagen für Lehrer zu entwerfen und auszuarbeiten.



Die Jugend lässt sich für den Umweltschutz noch begeistern (wie hier bei einem Zeichnungs-Wettbewerb).

Il est encore possible d'enthousiasmer les jeunes pour la protection de l'environnement (comme ici lors d'un concours de dessins).

Die Arbeitsgruppe «Tourismus und Umweltschutz» beschäftigt sich eingehend mit dem Schutz und der Erhaltung der Landschaft. Sie bearbeitet Aufklärungs- und Informationsmittel für in- und ausländische Touristen sowie für das Personal im Hotel- und Gastgewerbesektor.

Comité

Les membres du Comité se rencontrèrent trois fois. La séance du mois de novembre fut suivie par une discussion détaillée sur le thème «Energie et environnement», lors de laquelle il fut décidé que notre association ne se mêlerait à la controverse sur l'énergie que dans les cas où il serait question de la protection des eaux et de l'air. Voici les sujets principaux des trois séances:

Mars: Approbation du décompte annuel à l'intention de l'Assemblée des délégués et du programme d'activité 1977.
Septembre: Questions techniques, prise de position au sujet de la loi sur l'aménagement du territoire, motions concernant la création de groupes de travail.

Novembre: Questions relatives à l'activité de la Ligue, discussion sur les problèmes énergétiques.

Fédération Européenne pour la Protection des Eaux, FEPE

Comme déjà mentionné dans le rapport d'activité 1976, la LSPEA a décidé de remettre, après vingt années d'office, la présidence et le secrétariat de cette organisation internationale à un autre pays qui, on le sait maintenant, sera la Hollande.

La Fédération fondée en 1956 sur l'initiative du Prof. Dr *O. Jaag,* notre président d'honneur, a en ces vingt années passées apporté une importante contribution à la protection des eaux sur le plan européen. Le mérite en revient non seulement à nos deux présidents, mais aussi au Comité et aux membres de la LSPEA qui nous ont durant deux décennies aidés moralement et financièrement à poursuivre les activités de la FEPE.

Prises de position et groupes de travail

La prise de position de la LSPEA à l'égard du rapport intermédiaire de la Commission fédérale de la conception globale de l'énergie fut préparée par le Bureau directeur et soumise aux membres du Comité par voie de correspondance. Le texte final dans lequel on avait tenu compte des diverses propositions fut envoyé au Conseiller fédéral *W. Ritschard,* chef du Département des transports et communications et de l'énergie.

La LSPEA a également pris position à l'égard du second projet de loi sur l'aménagement du territoire. Ce texte, ainsi que la prise de position de la WAKO à laquelle avait collaboré la LSPEA, fut remis en automne 1977 au Conseiller fédéral *K. Furgler,* chef du Département de justice et police.

Le groupe de travail «Quantification des charges imposées à l'environnement» est chargé de préparer des recommandations applicables dans la pratique. Un autre groupe de travail «Substitution des phosphates» étudie la possibilité de remplacer les phosphates dans les produits de lessive par d'autres substances.

A côté de l'Association suisse des professionnels de l'épuration des eaux, de l'Association suisse de technique sanitaire et d'autres organisations, la LSPEA fait partie du groupe de travail «Energie et environnement».

Avec la Ligue pour la propreté en Suisse, la LSPEA a créé deux groupes de travail fort actifs. Le premier, qui se nomme «Education en matière de protection de l'environnement dans les écoles», se compose d'instituteurs, de graphistes, etc. et prépare du matériel et de la documentation à l'intention des enseignants. «Tourisme et protec-

Fachzeitschrift «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air»

Die Mitglieder der VGL erhielten in den acht Heften «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» auf 340 Textseiten die 64 Hauptaufsätze und 272 Mitteilungen verschiedener Art. Der Aktualität entsprechend ergab sich für diesen Jahrgang eine Verlagerung zugunsten von Energieproblemen. Im Gegensatz zur unüberblickbaren Flut von Tageszeitungsmeldungen über Energiepolitik beschränkte sich unsere Fachzeitschrift auf sorgfältige Darstellung von Teilgebieten. Die Redaktion hat versucht, die Interessengebiete der beiden Zeitschriftenpartner, des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und der VGL, ausgewogen zu berücksichtigen.

Das Inseratenvolumen konnte leicht gesteigert werden. Die Zeitschriftenrechnung schloss defizitär ab.

Sekretariat

Einige hundert Briefe, Hunderte und Aberhunderte von Telefonanrufen — Fragen beantworten, Auskunft erteilen, Informationen notieren — Unterlagen, Aufklärungsmaterial und Dokumentationen einpacken und versenden, Besprechungen führen, Sitzungen vorbereiten, Protokolle schreiben, koordinieren, diktieren, Ausstellungen montieren und demontieren, viel hin- und herreisen, dann wieder telefonieren, konferieren, diskutieren, adressieren und frankieren, vor allem nie die Nerven verlieren . . . so etwa könnte man den Sekretariats-Alltag umschreiben.

Anstelle vieler Zahlen und monotoner Erklärungen sollen die nachfolgenden Bilder, Zeichnungen und Stichworte einen Überblick auf die Vielfältigkeit der Arbeiten vermitteln. Gleichzeitig möchten wir mit diesem aufgelockerten Rechenschaftsbericht darlegen, dass wir trotz Rückschlägen und finanziellen Engpässen die Freude an der Umweltschutzarbeit beibehalten haben.

Ausstellungen

Die von VGL und ASS gemeinsam realisierte Informationsschau «Die Umwelt erhalten und verbessern — wie?» konnte im vergangenen Jahr in 20 verschiedenen Städten und Gemeinden in Schulen oder in Gemeindesälen erfolgreich gezeigt werden. Auch an zwei Fachmessen wurde diese Wanderausstellung vorgestellt.

An der Pro Aqua — Pro Vita 1977 in Basel beteiligte sich die VGL, zusammen mit den drei weiteren der WAKO angeschlossenen Organisationen (SVGW — Schweiz. Vereinigung von Gas- und Wasserfachmännern; SWV — Schweiz. Wasserwirtschaftsverband; VSA — Verband Schweizerischer Abwasserfachleute) am WAKO-Informationsstand.

Die WAKO-Informationstafeln an der Pro Aqua-Pro Vita 1977 in Basel wurden gut beachtet.

Le stand d'information WAKO à la Pro Aqua-Pro Vita 1977 à Bâle a attiré beaucoup de monde.

tion de l'environnement» est le nom du second groupe de travail qui traite les problèmes de protection et conservation des paysages, ainsi que les questions relatives à l'éducation et l'information des touristes et du personnel des hôtels et restaurants.

La Revue «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air»

Les membres de la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air (LSPEA) ont reçu huit numéros de la revue «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» contenant sur 340 pages de texte les 64 articles principaux et 272 communications de diverse nature. Un rang prioritaire fut attribué aux problèmes de l'énergie étant donné leur actualité. Se diversifiant de la masse de communications paraissant dans la presse quotidienne sur la politique énergétique, notre revue s'est limitée à des exposés approfondis sur divers aspects du problème. La rédaction s'est efforcée de tenir compte équitablement des secteurs intéressant chacun des partenaires de la revue, à savoir l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air.

Le volume des annonces a pu être légèrement augmenté. Le compte de la revue accuse un déficit.

Secrétariat

Correspondance, coups de téléphone, informations, documentations, expéditions, entretiens, séances, procès-verbaux, coordination, organisation, expositions — tout cela et bien d'autres choses encore remplissent les journées du secrétariat. Malgré quelques échecs auxquels viennent s'ajouter les problèmes financiers, la bonne humeur a toujours régné dans le secrétariat, car le travail s'y fait avec plaisir.

Quelques images pour donner une idée des activités de la LSPEA

Expositions

L'exposition «Sauvegarder et améliorer l'environnement — Comment?» créée en collaboration avec la Ligue pour la propreté en Suisse a passé en 1977 dans 20 villes et communes. Elle a en outre été presentée dans le cadre de deux grandes expositions.

Avec les trois autres organisations rattachées à la WAKO, la LSPEA a participé au stand d'information WAKO dans le cadre de la Pro Aqua à Bâle.

Notre organisation a participé à la vaste campagne de protection de l'environnement qui a eu lieu durant trois semaines dans le Centre commercial Glatt. La campagne a été organisée et coordonnée par la Ligue pour la propreté en Suisse et 35 autres organisations, offices et services y prirent part. Toutes les différentes expositions de même que les 25 films sur la protection de la nature et de l'environnement — y compris quatre films de la LSPEA — furent très appréciés par le nombreux public.

Unsere Vereinigung beteiligte sich ferner auch an der grossen, dreiwöchigen Umweltschutz-Aktion im Einkaufszentrum Glatt. An der von der ASS angeregten und koordinierten Aufklärungsaktion beteiligten sich neben der VGL noch weitere 35 eidgenössische, kantonale und kommunale Dienststellen sowie Umweltschutz-, Naturschutz- und Fachorganisationen. Beachtung fanden sowohl die verschiedenen Ausstellungen als auch die Publikums- und Jugendaktionen. Im Filmforum wurden täglich 25 Umwelt- und Naturschutzfilme — so auch vier VGL-Filme — immer wieder vorgeführt. Es war meistens sehr gut besucht.

Ein Blick ins stets gut besuchte Filmforum.

La projection de films sur la protection de l'environnement fut très appréciée par les jeunes et les adultes.

Comic-Strips

Die Umweltschutz-Organisationen stehen vor der undankbaren Aufgabe, der Bevölkerung immer wieder die gleichen Empfehlungen in Erinnerung zu rufen, um ständig weitere Kreise zu motivieren und zur Beachtung wichtiger Massnahmen und Verhaltensregeln zu gewinnen. Zeitungen und Zeitschriften ihrerseits müssen ihren Lesern aktuelle Informationen und Nachrichten vermitteln und sind daher an Wiederholungen gleicher oder ähnlicher Umweltschutz-Informationen nicht besonders interessiert. Für eine optimale Zusammenarbeit mit der Presse musste daher eine neue Form gefunden werden: die Comic-Strips. Die von der VGL und der ASS seit zwei Jahren gemeinsam herausgegebenen Zeichnungsserien fanden ein grosses Echo und werden von einer ständig wachsenden Zahl von Publikationsorganen zum Abdruck übernommen.

Comic-Strips

Les bandes dessinées publiées par la LSPEA et la Ligue pour la propreté en Suisse paraissent depuis deux ans dans un nombre sans cesse croissant d'organes de publication.

Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Aktion Saubere Schweiz

Haltet die Schweiz sauber

Peter Hürzelers Comic-Strip zum Thema «Gewässerverschmutzung durch Abfälle» . . . mit pointiertem Humor gewürzt!

Le caricaturiste Peter Hürzeler sur le thème «pollution des eaux par les déchets . . .

Eine gezeichnete Empfehlung des Graphikers Beni La Roche.

Recommandation imagée par le graphiste Beni La Roche . . .

Eine leicht verständliche Zeichnungsserie des Filmzeichners Beni Meyer zum selben Thema . . . lass auch mal Tiere sprechen!

Le dessinateur de films Beni Meyer sur le même sujet «. . . laissez parler les bêtes!»

Rheinfahrt

Wer kennt ihn nicht, den Schlager «Mir sind mit em Velo da . . .» — und da waren sie, die rund 200 Radler aus Holland, Deutschland, Frankreich und der Schweiz, um für Sauberhaltung und Schutz des Rheins eine demonstrative Aufklärungsfahrt über 1200 km von Domat/Ems bis Rotterdam unter die Pedale zu nehmen.

Eine kleine, internationale Arbeitsgruppe hatte seit Ende 1976 die Vorbereitungen für diese ökologische Rheinreise per Fahrrad an die Hand genommen.

Die Koordination der Schweizer Teilstrecke von Domat/Ems bis Basel übernahm das VGL-Sekretariat. Am 21. Juli war es dann so weit, Prof. Dr. *R. Braun,* Präsident der VGL, *M. Schalekamp,* Direktor der Wasserversorgung Zürich und

Voyage cycliste le long du Rhin

La mode est au vélo — ils sont venus, les 200 cyclistes, des Pays-Bas, de l'Allemagne, de la France et de la Suisse pour faire le voyage de plus de 1200 km le long du Rhin, de Domat/Ems à Rotterdam. Un petit groupe international s'était occupé de préparer et organiser ce voyage d'information et l'organisation du trajet en Suisse fut confiée au secrétariat de la LSPEA. Le 21 juillet, le Prof. Dr *R. Braun,* président de la LSPEA, *M. Schalekamp,* directeur du Service des eaux de Zurich et président de la IAWR, et *T. Rageth,* syndic de Domat/Ems, parlèrent de l'importance d'une protection des eaux qui ne s'arrête pas aux frontières des pays et donnèrent le signal de départ au voyage cycliste «Eco-Rhin/Lorelei».

Nous saisissons cette occasion pour exprimer encore toute notre reconnaissance à tous ceux qui d'une manière ou d'une autre ont contribué au succès de ce périple.

Le film «L'air — la vie»

Le 1er juin la LSPEA présenta pour la première fois, dans le cadre d'une conférence de presse, la version raccourcie du film «L'air — la vie» tourné par Condor-Film S. A., Zurich. Ce film de 16 minutes convient mieux que la version complète pour la présentation dans les écoles et dans l'avant-programme des cinémas.

Ein Teil des «Radlertrosses» beim Grenzübergang in Basel.

Vue partielle lors du passage de la frontière Suisse/France à Bâle.

Präsident der IAWR (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet), sowie Gemeindepräsident *T. Rageth* von Domat/Ems, wiesen in kurzen Ansprachen auf die Wichtigkeit eines über die Grenzen hinausgehenden Gewässerschutzes hin und gaben in Anwesenheit des holländischen und schweizerischen Fernsehens, Radio- und Pressevertretern aus dem In- und Ausland den Startschuss zur «Öko-Rhein/Lorelei-Velotour».

An dieser Stelle sei noch einmal den Stadt- und Gemeinderäten, den Vorstehern und Mitarbeitern kantonaler Gewässerschutzämter, den Helfern kommunaler Behörden, lokaler Vereine und Zivilschutzstellen sowie den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen, die zum guten Gelingen und grossen Erfolg dieser einmaligen Gewässerschutz-Aufklärungsaktion beigetragen haben, herzlich gedankt.

Der Film «Luft zum Leben»

Am 1. Juni präsentierte die VGL Fachleuten und Pressevertretern im Rahmen einer Pressekonferenz die neugeschaffene Kurzfassung des von der Condor-Film AG, Zürich, gedrehten Filmes «Luft zum Leben». Die Vorführung wurde durch zwei beachtenswerte Referate zum Thema «Schule und Umweltschutzerziehung» von *U. Balsiger,* Chef des Informationsdienstes des Eidg. Amtes für Umweltschutz, und Dr. *M. Greuter,* Biologielehrer an der Kantonsschule Zürich-Wiedikon, ergänzt.

De 16minütige Kurzfassung soll dem Film «Luft zum Leben» vermehrt zum Einsatz in Schulen sowie in den Kino-Vorprogrammen verhelfen. Das Interesse an den verschiedenen VGL-Filmen hält weiterhin unvermindert an. Schulen, Vereine und Behörden müssen sich auch heute noch damit abfinden, dass die in mehreren Kopien zur Verfügung stehenden Leihfilme oft auf Monate hinaus ausgebucht sind.

Ein Invalider liess es sich nicht nehmen, die Reise mit seinem selbstgebauten, handbetriebenen Vierradwagen zu bestreiten.

Un handicapé à participé au voyage démonstratif avec son charriot sans moteur — un exploit remarquable.

VGL

Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene

Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air

Einladung

zur internationalen Studientagung (Tagungssprache Deutsch) der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL)

Sickerwasser und Gase aus geordneten Deponien

ein aktuelles Thema

Die VGL-Studientagung steht unter dem Patronat

des Eidgenössischen Amtes für Umweltschutz, Bern

des Umweltbundesamtes, Berlin

des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Wien

der International Solid Wastes and Public Cleansing Association — Internationale Vereinigung für Abfallbeseitigung und Städtereinigung (ISWA)

der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz — EAWAG, Dübendorf

der WAKO (ständige Wasserwirtschaftskommission)

und wird organisiert von

der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), Zürich.

Die Studientagung findet statt

vom Mittwoch, 8., bis und mit Freitag, 10. November 1978 im Hotel-Restaurant Bellevue-Bären, Krattigen

(Nähe Bern, am Thunersee)

Diese Studientagung, durchgeführt von der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) in Zusammenarbeit mit der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) und der Internationalen Vereinigung für Abfallbeseitigung und Städtereinigung (ISWA) hat zum Ziel, die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sickerwässer aus geordneten Deponien aufzuzeigen. Sie wird in drei Teilbereiche aufgegliedert:

1. in einen theoretischen Teil
Vermittlung des neuesten fachlichen Wissens, von Versuchsresultaten und Erfahrungswerten
2. in einen technisch-praktischen Teil
Bearbeitung von Beispielen in Arbeitsgruppen, Analyse der Massnahmen und Möglichkeiten, der Auswirkungen und Kosten
3. und in einen fakultativen Exkursionsteil
vor der Studientagung besteht für Interessenten die Möglichkeit zu Besichtigungen von verschiedenen Deponien.

1. Tag: Mittwoch, 8. November 1978

Eintreffen der Teilnehmer

16.30 **Begrüssung und Eröffnung der Studientagung**
Einführungsreferat durch den Tagungsleiter,
Prof. Dr. Rudolf Braun, ETH/EAWAG, Präsident der VGL,
Wissenschaftlicher Sekretär der ISWA

17.00 **Gase aus geordneten Deponien**
1) Allgemeine Problemstellung, Entstehung und Anfall,
durch Dr. Ing. Rainer Stegmann, Braunschweig
2) Praktische Erfahrungen bei Erfassung und Behandlung/Verwertung,
durch M. Gandolla, dipl. Ing. ETH/SIA, Lugano, und
durch W. Ryser, Ing. HTL, Uttigen

18.30 Empfangscocktail für die Tagungsteilnehmer,
gegenseitiges Sich-Kennenlernen

19.30 Gemeinsames Nachtessen
anschliessend für Interessenten:
Filme und Dias zum Tagungsthema aus den USA

2. Tag: Donnerstag, 9. November 1978

8.30 **Grundsatzreferate zum Haupttagungsthema: «Sickerwasser aus geordneten Deponien»**
1) Allgemeine Problemstellung, Entstehung und Anfall der Sickerwässer,
Quantität und Qualität sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt,
durch Dr. Ing. Rainer Stegmann, Braunschweig

9.30 Kurze Erfrischungspause

9.45 2) Deponietechnik, Beeinflussung der Sickerwasser-Quantität und -Qualität, Erfassungs- und Behandlungsmöglichkeiten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen,
durch Dr. Ing. Joachim Knoch, Iserlohn

10.45 Erfrischungspause

11.15 **Behandlung des Sickerwasserproblems im Interesse des Gewässerschutzes in Oesterreich**
durch Prof. Dr. Ing. W. Kemmerling, Technische Universität, Wien

12.00 **Spezielle Verhältnisse bei Sondermülldeponien**
durch Dr. rer. nat. Hans Gubser, Basel

12.30 **Spezielle Verhältnisse bei Schlackendeponien**
durch E. Grabner, Chemiker, EAWAG

13.00 Gemeinsames Mittagessen

14.30 **Beginn der Gruppenarbeiten**
Präsentation praktischer Beispiele, Detailproblembehandlung,
Analysen und Diskussionen[1])
dazwischen Erfrischungspause

18.30 Freizeit

19.30 Gemeinsames Nachtessen, anschliessend gemütliches Beisammensein

3. Tag: Freitag, 10. November 1978

8.30 **Weiterführung der Gruppenarbeiten**
12.30 Gemeinsames Mittagessen
14.00 **Analyse der Gruppenarbeiten**
Schlussfolgerungen und gemeinsame Diskussion
15.30 Erfrischungspause
16.00 **Schlusswort zur Studientagung**
durch den Tagungsleiter, Prof. Dr. Rudolf Braun

Fakultative Exkursionen

Am Mittwochmorgen (8. November) besteht für interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, die unten angeführten Anlagen zu besichtigen.

Möglichkeiten:

1. Rottedeponie in Uttigen
2. verdichtete Mülldeponie sowie Chemieabfalldeponie in Teuftal
3. Pajab-Grube in Rubigen

Entweder können die Teilnehmer am Vortag nach Krattigen reisen und am Mittwochmorgen mit dem Bus vom Hotel Bellevue-Bären aus abfahren oder im Hauptbahnhof Bern dem Autobus zusteigen.
Rückkehr nach Krattigen zum Tagungsort um 15.30 Uhr.

[1]) Bemerkungen zu den Gruppenarbeiten:

Folgende Problembereiche werden in den Gruppen diskutiert:

Deponietechnik
Planung, Vorbereitung (eventuelle Basisabdichtung, Drainage, Entwässerung, Entgasung), Aufbau/Betrieb, Rekultivierung

Sickerwasser
Erfassung, Mengen, Behandlung, Charakterisierung

Gas
Erfassung, Mengen, Verhalten, Verwertung

Allgemeine Hinweise

Die Studientagung richtet sich insbesondere:
an Umweltschutzbehörden in Deutschland, Österreich und der Schweiz,
an Planungsfachleute, öffentliche Ämter sowie an Vertreter von Ingenieur- und Planungsbüros,
an Unternehmer, die direkt oder indirekt mit geordneten Deponien, deren Planung, Realisierung und Betrieb zu tun haben.

Die Teilnahme an der Studientagung setzt Basiskenntnisse auf dem Gebiet der geordneten Deponien voraus.

Vorbereitungsmöglichkeiten für Teilnehmer

Alle Teilnehmer erhalten nach erfolgter Anmeldung und Einzahlung der Studientagungsgebühr eine Basisdokumentation zum Thema «Geordnete Deponien» und zum Problem «Sickerwässer und Gase» zugestellt. Die Grundsatzreferate des ersten Tages werden, auf dieser Dokumentation aufbauend, die Problematik im Detail behandeln und die Voraussetzung zur Bearbeitung der praktischen Beispiele schaffen. Damit kann für den Teilnehmer eine wertvolle und möglichst umfassende Information für die praktische Arbeit geboten werden.

Anmeldung

Um den Teilnehmern eine möglichst fruchtbare Arbeit im Rahmen der Studientagung, insbesondere bei den Gruppenarbeiten zu ermöglichen, wird die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Wir sind überzeugt, dass diese Massnahme im Interesse der Studientagungsteilnehmer liegt.
Nach erfolgter Anmeldung — mit beiliegendem Anmeldetalon — erhalten die Teilnehmer genaue Unterlagen über den Durchführungsort und die Anreisemöglichkeiten.

Tagungskosten

Die gesamten Kosten für die Studientagung «Sickerwasser und Gase aus geordneten Deponien» belaufen sich pro Teilnehmer
auf Fr. **440.—.**

In diesem Betrag sind inbegriffen:
2 Übernachtungen in Doppelzimmern (vom 8. auf 9. und 9. auf 10. November 1978)
die gesamte Verpflegung (2 Morgen-, 2 Mittag- und 2 Nachtessen)
Getränke in den Arbeitspausen
Empfangscocktail
Dokumentation und Tagungsunterlagen
Arbeitsmaterial
Zubringerdienst vom Bahnhof Spiez zum Hotel Bellevue-Bären in Krattigen

Für diejenigen Teilnehmer, die ebenfalls die Nacht vom 7. auf 8. November im Hotel Bellevue-Bären, Krattigen, verbringen möchten, um an der Besichtigung mitzumachen, erhöht sich der Preis für die zusätzliche Übernachtung (inkl. 1 Nachtessen, 1 Morgenessen und Exkursion) um Fr. 80.—.

Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat der VGL jederzeit gerne zur Verfügung.
Briefadresse: VGL-Sekretariat, Postfach 3266, CH - 8031 Zürich
Telefon: Zürich/Schweiz 01/44 56 78